

(183—1) Nr. 8226/IV.

Konkurs-Ausschreibung.

Es sind zwei chirurgische Stipendien im Jahresertrage von je Dreihundert Fünfzehn Gulden öst. W., welche für Bewerber aus Istrien oder dem Küstenlande allergnädigst bewilliget wurden, in Erledigung gekommen.

Allfällige Kompetenten haben ihre Gesuche bei der k. k. Statthalterei in Triest bis Ende Juli l. J.

einzureichen, und denselben ihren Taufschein und die Schulzeugnisse der letzten zwei Semester beizulegen und sich über ihre Armuth, ihre Gesundheit, den ledigen Stand und die hinreichende Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen.

Die Bewerber werden jedoch aufmerksam gemacht, daß sie überdieß mittelst eines eigenen Reverses sich verpflichten müssen, nach Vollendung der medizinisch-chirurgischen Studien und Erlangung des Doktorgrades ihre Praxis durch die Dauer von wenigstens zehn Jahren in Istrien oder sonst im Küstenlande, mit Ausschluß der Stadt Triest auszuüben.

Unter übrigens gleichen Bewerbern haben jene den Vorzug, welche reversiren, ihre Praxis in Istrien auszuüben, ferner jene, welche am Wiener höheren chirurgischen Operations-Institute sich zu Operateurs ausbilden. Für die einmalige Reise nach Wien so wie für die einmalige Rückreise wird eine Vergütung auf Grundlage der Gebühren für die Eisenbahn angewiesen werden.

Von der k. k. Statthalterei. Triest am 18. Mai 1865.

(184—1) Nr. 5282.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres zwei Lehrerstellen, und zwar eine für das Freihandzeichnen als Hauptfach und Kalligraphie als Nebenfach, und die andere für die Naturgeschichte mit dem Nebenfache der Mathematik oder Physik zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist der Jahresgehalt von 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W.,

mit dem Rechte der Dezennalvorrückung von je 210 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisirenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer andern verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche

bis Ende Juni l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 20. Mai 1865.

(185—1)

Konkurs-Ausschreibung.

An der k. k. Ober-Realschule zu Innsbruck ist eine Lehrerstelle für deutsche Sprache in Erledigung gekommen, womit ein Jahresgehalt von 630 fl. österr. Währ. nebst dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. öst. W. und den für k. k. Ober-Realschulen bestimmten Dezennalzulagen verbunden ist.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium C. U. zu stylisirenden und vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis zum 15. Juli l. J.

bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen. k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck, am 20. Mai 1865.

(181—2)

Nr. 3104.

Konkurs-Ausschreibung.

Vom 1. November 1864 angefangen ist das Florian Staudegger'sche Stipendium im Jahresertrage von 76 fl. öst. W. zu verleihen.

Dieses Stipendium ist bestimmt für studirende Verwandte des Stifeters und in deren Abgang für studirende Bürgeröhne von Bleiburg. Der Stiffling kann nach Vollendung der Gymnasialklassen die Stiftung nur in den theologischen Studien fortgenießen. —

Das Präsentationsrecht steht dem Gemeindevorstande von Bleiburg zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf-, Impfungs- und den Schulzeugnissen belegten Gesuche, und insofern es sich um die Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft handelt, unter Anschluß der Beweis-Dokumente über den Grad derselben, bis 15. Juni 1865

im Wege der vorgesetzten Studien- oder Schulkirection bei dieser Landesbehörde zu überreichen. k. k. Landesbehörde für Krain.

Klagenfurt den 19. Mai 1865.

(177—3)

Nr. 178.

Vizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 6. Mai 1865, Z. 11550, nachstehende Wasserbauten zur Ausführung genehmiget:

- 1) Die Ergänzung des Steinwurfes bei dem Altendorfer Steindeckwerke, im Distanz-Zeichen V/1—2, mit 716 fl. 63 kr.
- 2) Die Rekonstruktion des durchbrochenen Verschließungswerkes, im D. Z. V/4—5, mit 1280 fl. 9 kr.
- 3) Die Abpflasterung des Stein-dammes, im D. Z. V/1—3, mit 1573 fl. 27 kr.

Wegen Hintangabe dieser Bauten wird die öffentliche Vizitation

Dinstag den 6. Juni 1865,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Ausbietung von Wasserbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt werden. Schriftliche, diesen Bedingungen entsprechend verfaßte, an der Adresse mit der Aufschrift: „Offert für Wasserbauten“ versehene Angebote sind bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung beim genannten Bezirksamte einzubringen. — Jeder Bewerber hat das 5%e Badium des genehmigten Betrages entweder baar, oder in anderen annehmbaren Kautionsseffekten zu erlegen.

Die hierauf Bezug nehmenden Bauakten und Bedingungen können hieramts eingesehen werden. k. k. Bauexpositur Gurkfeld am 14. Mai 1865.

(1063—2) Nr. 2870.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird zur Bornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der auf 126.838 fl. öst. W. geschätzten, auf Grund des Holzabstoßungsvertrages vom 4. März 1850 auf den Herrschaften Ratschach und Scharfenberg in Krain grundbücherlich einverleibten Rechte

der 30. Mai d. J. als erster, 14. Juni „ „ zweiter u. 30. Juni „ „ dritter

Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Rechte, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, dieselben bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den bestimmten Tagen um 10 Uhr Vormittags in der hierortigen Ge-

richtskanzlei zu erscheinen, und können die Feilbietungs-Bedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzlei, bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt in Krain und bei den Herren Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien Dr. v. Seiller und Dr. Zeltcher einsehen.

Mödling am 10. April 1865.

1018—1) Nr. 1370.

Reassumirung

2. u. 3. eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 24. Juni 1861, Z. 3386, bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Jerschak von Mannitz in die Reassumirung der dritten exekutiven Realfelbietung der dem Anton Sterschal von Sliviz gehörigen Realität sub Rkf.-Nr. 43 Urb.-Nr. 88 ad Baumkirchenbäum Stiftungskaplanei Gilde St. Barbara in Wippach im Schätzungswert pr. 3003 fl. gewilligt, und zur Bornahme derselben die Tagssagung auf den

30. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, viergerichtlich angeordnet worden.

Vonon Kauflustige mit dem frühern Anhange verständiget werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. März 1865.

(1019—1) Nr. 1216.

Reassumirung

2. u. 3. eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 26. Juli 1860, Z. 3906 bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Jakob Debeuz von Seedorf in die Reassumirung der zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der dem Thomas Urshizh von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 4101 fl. geschätzten Realität sub Rkf.-Nr. 648 und 648/2 ad Haasberg gewilligt und zu deren Bornahme die Tagssagung auf den

27. Juni und 25. Juli l. J.,

jedesmal Vormittag um 10 Uhr, angeordnet worden.

Vonon Kauflustige mit dem frühern Anhange verständiget werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. März 1865.

(1021—1) Nr. 1479.

**Reassumirung
exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Jakob Schwigel von Martinsbach wegen, aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1853, Z. 3792, schuldiger 248 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 660 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1352 fl. C. M. gewilligt, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

4. Juli, 4. August und 5. September 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. April 1865.

(1020-1) Nr. 1395.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes von Lueg, gegen Johann Gerschel von Welsko Nr. 4 wegen Hans dem Vergleiche ddo. 29. März 1854, B. 3514, schuldiger 51 fl. 1 kr. C. M. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lueg sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3190 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

- 30. Juni,
- 28. Juli und
- 25. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. März 1865.

(1039-1) Nr. 491.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die erektive öffentliche Versteigerung der dem Mathe Coitkovic von Tribuzhe Nr. 26, gehörigen, im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 43 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W. wegen schuldiger Grundentlastungsgebühr pr. 110 fl. 20 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 10. Juni,
- 11. Juli und
- 9. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1040-1) Nr. 488.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Georg Wrauing von Tribuzhe gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Post.-Nr. 99, Cur.-Nr. 281, Mf.-Nr. 195 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. öst. W. wegen schuldiger Grundentlastungsgebühr pr. 110 fl. 20 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 3. Juni,
- 4. Juli und
- 2. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1041-1) Nr. 494.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Michael Coitkovic von Tribuzhe Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Tschernembl sub Kur.-Nr. 65 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. öst. W. wegen schuldiger Grundentlastungsgebühr pr. 124 fl. 38 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 7. Juni,
- 5. Juli und
- 5. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1070-1) Nr. 1664.

Zweite erektive Feilbietung.

In Nachhänge zu dem dießmäligen Erlaß vom 15. Jänner l. J., Z. 13, wird kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Barthlma Vertacic von Preloge gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Mf.-Nr. 69 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

- 10. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten erektiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. Mai 1865.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Eder von Mölling, gegen Martin Karoschitz von Mettau Nr. 17 wegen, aus dem Urtheile vom 7. Oktober 1862, Nr. 4934, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 861 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 17. Juli,
- 17. August und
- 18. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. April 1865.

(981-2) Nr. 1207.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Anna Gorischel, Rechtsnachfolgerin des Josef Gorischel von Weikene, gegen Bernhard Novak von St. Veith wegen, aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1860, Nr. 534 schuldiger 210 fl. öst. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Veith sub Urb.-Nr. 146, Fol.

221 und 222, 146 und 147 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 31. Juli,
- 31. August und
- 2. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(982-2) Nr. 1090.

Reassumirung erektiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Smolle von St. Georgen, gegen Martin Jehan von Radofendorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juni 1862, Z. 1564, schuldiger 177 fl. öst. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenig-Amtes sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3200 fl. ö. W. reassumando gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 24. Juli,
- 24. August und
- 25. September 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. April 1865.

(983-2) Nr. 183.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kauschel von Dob, gegen mindj. Anton Kauschel unter Vertretung der Maria Kauschel von Dob wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Februar 1864, Nr. 316, schuldiger 32 fl. 55 kr. öst. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagssatzungen auf den

- 26. Juni,
- 27. Juli und
- 28. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Jänner 1865.

(988-2) Nr. 2721.

Erektive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor die erektive Versteigerung der, den Franz und Margareth Knafelz von Verh gehörigen, gerichtlich auf 812 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden und in Verh liegenden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 13. Juni,
- die zweite auf den 15. Juli und
- die dritte auf den 12. August 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Exekuten in Verh bei Euben mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. April 1865.

(991-2) Nr. 7207.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am

- 12. Juni und
- 10. Juli l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in Laibach bei J. A. Vollmer verschiedene Pfandstücke, als:

- 2 große Kaffeemühlen,
- 1 fünfzenteige Dezimalwaage,
- 1 Wertheim'sche Kasse und
- 1 Pendeluhr im Glaskasten

im Gesamtschätzungswerte von 235 fl. an den Meistbietenden gegen sogleiche Baarzahlung veräußert, und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Laibach am 5. Mai 1865.

(992-2) Nr. 7259.

Verständigung

an Herrn Friedrich Bobin. Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Karl Wally von Laibach, durch Dr. Rudolf, am 5. Mai l. J., sub Nr. 7259, die Klage gegen einen dem unbekannt wo befindlichen Friedrich Bobin aufzustellenden Kurator, und Agnes Bobin in Laibach pcto. 65 fl. 30 kr. c. s. c. eingebracht.

Der unbekannt wo befindliche Herr Friedrich Bobin wird hiemit mit dem verständiget, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Uranitsch als Kurator aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen hat, oder diesem Gerichte einem anderen Vertreter namhaft zu machen, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1865.

(993-2) Nr. 7300.

Uebertragung

3. erektiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Beschr. ddo. 28. Februar 1865, Z. 3215, auf den 10.

Mai 1. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Bartelmä Janeschik gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67, Klf.-Nr. 5 vorkommenden zu Lipoglov bei Selo liegenden Realität auf den

13. Juli 1. J., Vormittags 9 Uhr, mit Verbehalt des Ortes und des früheren Anhanges übertragen worden.
K. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1865.

(994-2) Nr. 7635.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Lokalkaplan Herrn Jakob Finschinger.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte haben alle Diejenige, welche an die Verlassenschaft des den 24. April 1865 verstorbenen Lokalkaplan Herrn Jakob Finschinger als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 8. Juni 1. J.

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. f. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1865.

(998-2) Nr. 886.

Einleitung

zur Amortisirung.

Ueber Ansuchen des Mathias Martini, Bevollmächtigter der Johann Delamea'schen Erben, vom 4. März 1865, Nr. 886, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche gegen Johann Delamea, gewesenen Maurermeister im Markte Luffer bezüglich der im Jahre 1844 bei Blanza im Bezirke Nichtenwald in Accord übernommenen Uferschuttbauten an der Save irgend welche Forderung zu stellen haben, ihre diesfälligen Rechtsansprüche binnen 1 Jahre und 6 Wochen beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte geltend zu machen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisirung des über den Betrag von 128 fl. 51 kr. C. M. als Kaution in Folge Gubernial-Berordnung ddo. Laibach 14. Juni 1844, Z. 1114, am 24. Februar 1845 von der Kreisamtskasse zu Neustadt ausgefertigten Bescheides vorgegangen werden würde.

Luffer am 24. April 1865.

(1001-2) Nr. 613.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hl von Oberdorf Haus-Nr. 8, Bezirk Reifnitz, gegen Johann Marolt von Marouzhe Haus-Nr. 1, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Oktober 1860, Z. 5654, noch schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Ortenegg sub Urb.-Nr. 55 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 14. Juni d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 23. Februar 1865.

(1002-2) Nr. 202.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Martin Grabischer von Großblaschitz die mit Bescheid vom 22. November 1864, Z. 3391, auf den 26. Jänner 1865

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumte dritte und letzte Feilbietung der dem Exekuten Josef Germ von Sagoriza Haus-Nr. 4 gehörigen Realität auf den 21. Juni 1. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 26. Jänner 1865.

(1003-2) Nr. 556.

Exekutive Realitäten- und Fahrnissen = Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria verw. Pugel von Podgora wegen, aus dem Vergleiche ddo. 11. September 1862 schulduiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld fol. 1 vorkommenden Realität im Schätzungswerte pr. 2578 fl. 80 kr. und der Fahrnisse im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Juni, 19. Juli und 19. August 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco Podgora mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Elisabeth Pugel, gebornen Blaschitz, Anna Gajhuf von Pontique und Georg Babitz von Prusanjavas erinnert, daß die Rubrik dem aufgestellten Kurator Hrn. Bartholomäus Hozhevar von Großblaschitz zugestellt wurde.

K. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 11. März 1865.

(1004-2) Nr. 1361.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Christina Putre durch Herrn Dr. Kranitz von Laibach, gegen Josef Arigler von Jozia wegen, aus dem Vergleiche ddo. 16. April 1865, Z. 895, schulduiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Jozia sub Urb.-Nr. 137 und Haus-Nr. 137 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4091 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juni, 24. Juli und 21. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 15. Mai 1865.

(1007-2) Nr. 2660.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wenzel Hoffelner, durch Herrn Dr. v. Kibling von Linz, gegen Mathias und Maria Rabuse von Buchel Hs.-Nr. 3 wegen, aus dem Urtheile vom 29. Jänner 1864, Z. 356, schulduiger 727 fl. 81⁵/₁₀ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XIII, fol. 1829 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagsatzung auf den

13. Juni, 13. Juli und 16. August 1. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. April 1865.

(1008-2) Nr. 2311.

Erinnerung

an Hrn. Mathias Aren von Gnadendorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Herrn Mathias Aren von Gnadendorf hiemit erinnert:

Es habe Andreas Aren von Kerndorf wider denselben die Klage auf Zahlung pcto. 200 fl. c. s. c. sub praes. 29. März 1865, Z. 2311, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Juli 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Handler von Gnadendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. April 1865.

(1009-2) Nr. 2565.

Verständigung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Agnitsch von Nesselthal.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Loser von Pst., durch Herrn Dr. Benedikt, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Agnitsch von Nesselthal den Zahlungsausstrag vom 7. April 1865, Z. 2565, wegen, aus dem Schuldscheine vom 18. Juni 1861 zu fordern habenden 374 fl. 48 kr. c. s. c. erwirkt, und es wurde für denselben Mathias Wuch von Nesselthal als Curator absentis bestellt und ihm der genannte Zahlungsausstrag zugestellt.

Dessen wird Johann Agnitsch mit dem Besatze verständigt, daß er seinen Aufenthalt anher bekannt machen oder einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe.

K. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. April 1865.

(1010-2) Nr. 1026.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Zu Nachhange zu dem dießämlichen Edikte vom 11. November 1864, Z. 3610, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 22. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Josef Alexij von Staravas gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 35 ad Gut Arch auf den 17. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. K. f. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 21. März 1865.

(1011-2) Nr. 1758.

Zweite exekutive Feilbietung.

Zu Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 2. Jänner d. J., Z. 9, wird kund gemacht, daß die erste exekutive Feilbietung der, dem Josef Kral von Tetzbe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Klf.-Nr. 28 und 29 vorkommenden Realität als abgethan angesehen wurde, und am 14. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird. K. f. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 14. Mai 1865.

(1012-2) Nr. 1606.

Zweite exekutive Feilbietung.

Zu Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 4. Jänner d. J., Z. 14, wird bekannt gegeben, daß die erste exekutive Feilbietung der, dem Josef Bonizh von Buchka gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Klf.-Nr. 26, fol. 33, vorkommenden Realität als abgethan angesehen wurde, und am 9. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

K. f. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 7. Mai 1865.

(1022-2) Nr. 1138.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 2. Juli 1864, Z. 2128, in der Exekutionsache des Josef Laurin von Laibach durch Herrn Dr. Supanzbich gegen Georg Nagode von Planina pcto. 630 fl. bekannt gemacht, daß die dritte auf den 10. März d. J. angeordnet gewesene Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 13. Oktober d. J. übertragen worden ist.

K. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. März 1865.

(973-3) Nr. 3206.

Einleitung

zur Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen Anton Maurer, Martin Wechle und Gertraud Pečnik wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger erinnert, daß über Ansuchen des Johann Dreschel von Unterschleinitz, Nr. 29, um einzuleitende Amortisirung der auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weiskstein sub Urb.-Nr. 92, Klf.-Nr. 41, vorkommenden Realität über 50 Jahre haftenden Sapposten, als:

1. Anton Maurer laut schießrichterlichen Spruches ddo. 1. Febr. 1803 mit dem väterlichen und mütterlichen Erbtheile pr. 200 fl.
2. Martin Wechle mit der Forderung aus dem Schuldbriefe des Juri Peteln ddo. 20. März 1805 pr. 300 fl. sammt 5% Zinsen.

3. Vertraud Pečnik mit dem ihr laut Ehebertrag ddo. 12. April 1808 ausgesprochenen Erbtheile pr. 500 fl. öst. W. oder in C. M. 229 fl. 13³/₄ fr.

alle Jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, solche

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigen nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Satzposten als erloschen und unwirksam erklärt, und die hücklerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannter Gläubiger wird Herr Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Dezember 1864.

(974-3) Nr. 3207.

Erinnerung

an Josef Bradač von Pöndorf und die gewesenen Drobnit'schen Pupillen von Unterschleinitz, derzeit alle unbekanntes Aufenthalts, und ihre gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem Josef Bradač von Pöndorf und den gewesenen Drobnit'schen Pupillen von Unterschleinitz derzeit alle unbekanntes Aufenthalts, und ihren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Drescheg von Unterschleinitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, seit mehr als 30 Jahren intabulirten Forderungen als:

1. den zu Gunsten des Josef Bradač von Pöndorf intabulirten gerichtlichen Vergleich ddo. Weizelburg 27. Juni 1816 pr. 256 fl. 26 fr., und
2. den zu Gunsten der Drobnit'schen Pupillen von Unterschleinitz intabulirten Schuldschein ddo. 19. April 1828 pr. 77 fl. 54³/₄ fr.

sub praes. 15. November 1864, Z. 3207, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. November 1864.

(975-3) Nr. 3096.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikt vom 16. Juli l. J., Z. 2059, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionführers Herrn Dr. E. S. Costa von Laibach, als Gewaltträger der Anton Strochen'schen Universalerben, die mit Bescheid vom 16. Juli 1864, Z. 2059, auf den 10. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Tomz von Kleingaber gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilde St. Kanzian sub Urb.-Nr. 72, Klf.-Nr. 851 vorkommenden, auf 1400 fl. bewertheten Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. Juli 1865,

übertragen werde.
K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. November 1864.

(976-3) Nr. 238.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Hribar von Randol, gegen Josef Hribar von ebenda wegen, aus dem Urtheile vom 7. Juli 1861, Z. 1964, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Nr.-N. 404 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juni,
13. Juli und
14. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(977-3) Nr. 468.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Paik von Butale wegen, aus dem Urtheile vom 27. April 1864, Nr. 1218 schuldiger 87 fl. 68¹/₂ fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Juni,
24. Juli und
24. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(978-3) Nr. 784.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Paik von Bir gegen Johann Graf von Sittich wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 26. August 1862, Z. 2468, schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3¹/₄, 37¹/₄ und 37 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2428 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli
7. August
7. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. März 1865.

(1005-2) Nr. 1820.
Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Primofch, Auszügler und gewesener Hausirer von Kotschen Nr. 21 vom k. k. Kreisgerichte Neustadt mit Verordnung vom 7. März 1865, Z. 277, für irrsinnig, und beziehentlich für wahn- oder blödsinnig erklärt wurde, und daß demselben Mathias Sturm von Kotschen als Kurator beigegeben worden ist.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. März 1865.

(1038-3) Nr. 434.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Peter Ritzmanitz von Großfello gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freiturn sub Cur.-Nr. 367 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 59 fl. ö. W. wegen schuldiger Grundentlastungs-Gebühren pr. 11 fl. 71 fr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Mai,
30. Juni und
29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

(187-1) **Pferde-Verkaufs-Ankündigung.**
Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Laibach durch 6 Tage, und zwar vom 6. Juni 1865 angefangen, eine größere Anzahl Fuhrwesens- und Artillerie-Pferde als überzählig, nicht wegen Defekte, am Fahrmarktplatze plus offerenti verkauft werden.
Vom k. k. Militär-Fuhrwesen-Standes-Depot Nr. 6.

(1026-2) **Einladung**
zu dem
Grottenfeste in Adelsberg,
welches am
Wingstmontag,
das ist den 5. Juni 1865 um 3 Uhr Nachmittags stattfindet.
Die Grotte wird mit nahezu 10.000 Lichtern glänzend beleuchtet sein, und an diesem Tage auch eine ganz neue noch in ihrem ursprünglichen Glanze stehende Parthie von 200 Klaftern voll der herrlichsten Tropfstein-Bildungen zum ersten Male eröffnet werden.
Von der Südbahn-Betriebs-Direktion werden zur Erhöhung des Festes und größeren Bequemlichkeit der Grottengäste Bergnügungszüge von Wien, Ugram, Triefst und Udine und aus den Mittelstationen mit ermäßigten Preisen zu diesem Zwecke eingeleitet werden.
Grottenverwaltung zu Adelsberg am 20. Mai 1865.

Telegraphische Effekten- und Wechsel-Kurse
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.
Den 29. Mai.

5% Metalliques 71.10	1860er Anleihe 92.65
5% Nat.-Anleihe 76.--	Silber . . . 106.75
Banaktien . 799.--	London . . . 108.90
Kreditaktien . 183.--	K. k. Dufaten 519

Fremden-Anzeige
vom 27. und 28. Mai.
Stadt Wien.
Die Herren: v. Offen, k. k. Major, von Wien. — Apell, Commis, von Warasdin. — Dannhauser, Fabrikant, von Innsbruck. — Reichl von Dornbirn. — Pirchan, Kaufmann, und Pöthler von Marburg. — v. Löwenthal, Bürgermeister, und Czaj, Kaufmann, von Zglau. — Wandratsch, Bürgermeister, von Znaim. — Marcoti, Handelsmann, von Triest. — Kroner, Werkführer, von Gills. — Basalgelle und Mastler, Private, aus England.

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Jänner 1865.

(1052-2)
!! Zur Firmung !!
Billige und gute Uhren

bei
Niklas Rudholzer,
Uhrmacher und Optiker, in der Stern-Allee Nr. 25, neben dem Theater.
Silberne Cylinderruhren von 11 bis 16 fl.
Ankeruhren " 16 " 28 "
detto beim Stängel auf-
ziehen 30 " 44 "
Goldene Damenuhren " 30 " 160 "
" Herren-Anker-
Uhren 40 " 118 "
" Chronometer " 160 " 360 "
Wecker 5 " 8¹/₂ "
Ferner sind zu haben alle Gattungen Brillen, Stecher, Zwickel, Monocles von den feinsten bis zum billigsten; Mikroskope, Lupen, Operngucker, Feld-Prinocles, Fernrohre französische, nach Frauenhofer und Kellner; Berg-, Gruben- und Reise-Compass, Barometer, Thermometer und Hygrometer, billige Stecher und Nasenklemmer zu 80 fr.

(187-1) **Pferde-Verkaufs-Ankündigung.**
Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Laibach durch 6 Tage, und zwar vom 6. Juni 1865 angefangen, eine größere Anzahl Fuhrwesens- und Artillerie-Pferde als überzählig, nicht wegen Defekte, am Fahrmarktplatze plus offerenti verkauft werden.
Vom k. k. Militär-Fuhrwesen-Standes-Depot Nr. 6.

(1026-2) **Einladung**
zu dem
Grottenfeste in Adelsberg,
welches am
Wingstmontag,
das ist den 5. Juni 1865 um 3 Uhr Nachmittags stattfindet.
Die Grotte wird mit nahezu 10.000 Lichtern glänzend beleuchtet sein, und an diesem Tage auch eine ganz neue noch in ihrem ursprünglichen Glanze stehende Parthie von 200 Klaftern voll der herrlichsten Tropfstein-Bildungen zum ersten Male eröffnet werden.
Von der Südbahn-Betriebs-Direktion werden zur Erhöhung des Festes und größeren Bequemlichkeit der Grottengäste Bergnügungszüge von Wien, Ugram, Triefst und Udine und aus den Mittelstationen mit ermäßigten Preisen zu diesem Zwecke eingeleitet werden.
Grottenverwaltung zu Adelsberg am 20. Mai 1865.

Elephant.
Die Herren: Argonopolo, Handelsmann, von Syra. — Saverjanni, Agent, und Joras, Privat, von Triest. — Schulz, Handelsmann, und Gichleiter, Geschäfts-Reisender, von Wien. — Lückner, Güterverwalter, von Adelsberg. — Müller, Kaufmann, von Brandenburg. — Drafsa, Privat, von Gills. — Trankuf, Arzt, von Sittich. — Frau Welfer, Private, von Ugram.

Wilder Mann.
Die Herren: Docteur, k. k. General-Major, von Klagenfurt. — Thorand, Kaufmann und Kemnig, Agent, von Wien.
Baierischer Hof.
Die Herren: Fantoni, Maler, von Gemonna. — Scherjon von Dösching. — Jabornegg, Privat, von Klagenfurt.
Kaiser von Oesterreich.
Herr Kleinlecher, Lederhändler, aus Tirol.
Mohren.
Herr Fornazza, Friseur, von Triest.